



Pressemitteilung vom 23.05.2007 zum Bergrutsch im Steinbruch Steinbergen

In bekannter Weise möchten wir die Öffentlichkeit über den aktuellen Sachstand zum Bergrutsch informieren.

Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens für die Sicherung der instabilen Kammbereiche des Messingsberges hat am 23.05.2007 eine zweite Antragskonferenz mit Scoping-Termin stattgefunden.

Aufgrund der geänderten Maßnahmenplanung war dieser Termin notwendig geworden (s. Presseinformation vom 21.03.07). Das Einbeziehen des westlich an den Bergrutschbereich angrenzenden Kammbereichs in die Sicherungsmaßnahmen erfordert eine Überprüfung des bis dahin festgelegten Untersuchungsumfangs für die Umweltverträglichkeitsstudie und der sonstigen Fachgutachten.

Darüber hinaus ist der Steinbruch Steinbergen seit 2006 in das Nachmeldeverfahren für das Vogelschutzgebiet „Uhu-Brutplätze im Wesergebirge“ mit einbezogen worden. Auch diesbezüglich ist der Untersuchungsrahmen zu prüfen.

Ergebnis des Scoping-Termins:

Seitens der Behörden und der Naturschutzverbände wurden ergänzende Forderungen in Bezug auf den Untersuchungsrahmen gestellt. Diese beziehen sich auf die Artengruppen Fledermäuse, Tagfalter und Heuschrecken.

Weitere Planung:

Wie bereits angekündigt, werden wir in den nächsten Wochen der Politik und den betroffenen Kommunen Gelegenheit geben, sich über den aktuellen Sachstand zur Hangsicherung des Bergrutsches zu informieren.

Nach den Sommerferien ist ein Informationstermin für die interessierte Öffentlichkeit geplant. Daran anschließend wird ein Arbeitskreis für Vertreter aller an der Hangsicherung interessierter Verbände, Vereine und Institutionen eingerichtet werden, in dem das Rekultivierungskonzept und mögliche Maßnahmen für den Tourismus diskutiert werden sollen.

Sonstige Informationen zum Werk Steinbergen

- Mit einem Bescheid des Gewerbeaufsichtsamtes Hildesheim vom 01.03.2007 ist die Fortführung des Abbaus in den genehmigten Abbau-bereichen im Osten des Steinbruches (Abbaublock 4 und 4a) wieder freigegeben worden.
- Die NNG plant ergänzend eine Abbauerweiterung im Steinbruch Steinbergen. Es handelt sich um den Bereich des „Werkstattfelsens“, der innerhalb des Steinbruchgeländes liegt. Im Regionalen Raumordnungsprogramm des Landkreises Schaumburg (2003) ist dieser Bereich als Vorranggebiet für Rohstoffgewinnung dargestellt.
Für dieses Genehmigungsverfahren wurde am 23.05.2007 ebenfalls eine Antragskonferenz mit Scoping-Termin durchgeführt. Seitens der Behörden und der Naturschutzverbände wurden auch hier ergänzende Forderungen in Bezug auf den Untersuchungsrahmen gestellt. Diese beziehen sich ebenfalls auf die Artengruppen Fledermäuse, Tagfalter und Heuschrecken.

Anmerkung: Sofern Sie für eine eventuelle Veröffentlichung eine Karte oder ein Luftbild wünschen, wenden Sie sich bitte an das Büro von Luckwald. Vielen Dank!

Norddeutsche Naturstein GmbH
Geschäftsführung
Altenhäuser Str. 41
39345 Flechtingen